Inhalt

1073	Bericht des Generalsekretärs der Deutschen Gesellschaft für Urologie
1074	Bericht des Präsidenten
1075	Bericht des Schatzmeisters
1075	Bericht des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit
1078	Bericht des Ressorts Forschungsförderung
1079	Bericht des Ressorts Leitlinien und Qualitätssicherung
1080	Bericht des Ressorts Fort- und Weiterbildung
1081	Bericht des Ressorts Wissenschaft und Praxis
1083	Bericht der Geschäftsführung
1108	Fortbildungstermine der Akademie der Deutschen Urologen
1109	Akademie-zertifizierte Veranstaltungen
1114	Kongressankündigungen

Bericht des Generalsekretärs der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe DGU-Mitglieder,

▲ Prof. Dr. Maurice Stephan Michel,
Generalsekretär der DGU

COVID-19 hat uns erneut auch durch das DGU-Jahr begleitet und insbesondere die DGU-Aktivitäten im Winter und Frühjahr geprägt. Aber bereits der DGU Kongress 2020 war davon betroffen und musste innerhalb weniger Wochen auf das Online – Format „Best of DGU 2020“ umgestellt werden. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem letztjährigen Präsidenten Prof. Dr. Jens Rassweiler, dessen ungebrochenem Enthusiasmus es zu verdanken ist, dass diese Transformation so hervorragend gelungen ist. Nicht nur deswegen ist die Ver-

leihung der DGU – Ehrenmitgliedschaft an Jens Rassweiler auf dem diesjährigen Kongress in Stuttgart mehr als verdient.

Es hat mich auch gefreut, dass viele Urologen dem Aufruf der DGU in ihren Praxen gefolgt sind, sich aktiv an der COVID-19 – Impfkampagne zu beteiligen. Spektakulär waren sicherlich auch die zwei „Auto – Impfkationen“ mit mehr als 1600 Erstimpfungen an jeweils einem Tag unter urologischer Leitung.

Urologe 2021 · 60:1073–1086

<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01607-4>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

**Herausgegeben vom Vorstand der
Deutschen Gesellschaft für Urologie**
Schriftführer

Prof. Dr. med. C. Wülfing, Hamburg

Schriftleitung

Rechtsanwalt F. Petersilie, LL.M. (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf

Die insgesamt schwierige Lage der Pandemie hat sich, wie bei vielen medizinischen Fachgesellschaften, auch auf die Finanzen der DGU ausgewirkt, so dass erstmals nach vielen Jahren in der Jahresrechnung 2020 ein Verlust ausgewiesen werden musste. Auf Grund der Rücklagen der DGU bedeutet das aber keine finanzielle Schieflage der Gesellschaft. Gleichwohl haben wir uns im Vorstand erneut intensiv mit Einsparmöglichkeiten befasst und Maßnahmen ergriffen, so dass wir zuversichtlich sind, 2021 wieder einen positiven Jahresabschluss erreichen zu können.

Die DGU-Vorstandsarbeit war wiederum durch Webkonferenzen geprägt und erst Anfang Juli konnten wir wieder eine Vorstandssitzung mit Präsenz aller Mitglieder durchführen. Das war dann aber auch direkt das sogenannte Strategiemeeting, eine zweitägige Klausurtagung, die auf Einladung von DGU – Präsident Prof. Dr. Arnulf Stenzl im baden – württembergischen Hohenstein in der Nähe von Tübingen stattfand. Erörtert wurden grundlegende Themen zur zukünftigen Ausrichtung der DGU. So wurde beschlossen, zur Frauenförderung in der Urologie eine AG „Frauen in der Urologie“ zu etablieren und zur Stärkung der Patienteninformationsaktivitäten eine eigenständige gGmbH zu gründen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist es, die Laien vielfach nicht bekannte Breite des Fachs Urologie noch offensiver zu veranschaulichen. Die Früchte der langjährigen Bewerbung unseres Faches ernten wir nun als „Lieblingsfach der Frauen“. In keinem anderen Fach ist aktuell der Zugewinn an Ärztinnen höher als in der Urologie. Nun realisiert sich also unser, zugegeben, hoher Nachholbedarf.

Mit mittlerweile rund 7000 Mitgliedern erreicht die DGU mittlerweile den Großteil der in der Urologie tätigen Fach- und Assistenzärzte. Auch Pflegepersonal werden wir gerne zur mittlerweile möglichen Mitgliedschaft in der DGU weiter motivieren.

Im Bereich der Leitlinien konnten im Berichtszeitraum Aktualisierungen der S3 Leitlinie zu Nierenzellkarzinom und Prostatakarzinom finalisiert werden. Die S3 Leitlinie zum Peniskarzinom wurde bereits zum Best of DGU 2020 in Leipzig vorgestellt. Es freut mich, dass unsere Abteilung UroEvidence in Berlin zunehmend in die Leitlinienarbeit eingebunden ist und derzeit auch schon Gespräche mit anderen

Fachgesellschaften geführt werden, die gerne auf unsere Expertise zurückgreifen würden.

Strukturell stellen wir uns zunehmend breiter auf; so ist auf Anregung von DGU Ehrenmitglied Dr. Andreas Schneider die Arbeitsgemeinschaft „Sektorenübergreifende fachärztliche urologische Versorgung“ gegründet worden, die sich mit allen Facetten der Verzahnung ambulanter und klinischer Tätigkeit von der Weiterbildung bis hin zur Aktualisierung des AOP – Katalogs befasst. In dieser AG sind auch einige Repräsentanten des BvDU wie Catrin Steininger vertreten. Es hat sich gezeigt, dass die Kooperation von DGU und BvDU auf der Sachebene gut funktioniert. Die DGU freut sich mit dem im September auf dem DGU-Kongress neu gewählten BvDU-Präsidium eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufzubauen. Profile der Institutionen schärfen, Redundanzen reduzieren, Synergien nutzen und offene Flanken in der Urologie gemeinsam schließen. So wird es gelingen, die Urologie in Deutschland weiter zu entwickeln.

Die Mitgliederversammlung der DGU wird in diesem Jahr erstmals am Kongressmittwoch, also am 15. September, um 17.30 Uhr, stattfinden. Hintergrund ist insbesondere das im Vorfeld anberaumte Plenum „Zukunftsfach Urologie“, in dem der Vorstand seine Vorstellungen zur Weiterentwicklung des Fachs vorstellt. Ich würde mich darüber freuen, wenn Sie sehr zahlreich zunächst das Plenum und dann die Mitgliederversammlung besuchen würden. Dort steht dann neben Wahlen auch noch eine Satzungsänderung zur Abstimmung an, die in Analogie zu vielen anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften die Wiederwahloptionen von DGU-Vorstandsmitgliedern flexibilisieren würde.

In Stuttgart wird auch wieder ein Ehrenamtsträgertreffer der DGU ausgerichtet werden, das der gegenseitigen Information dient. Ich danke vorab allen Ehrenamtsträgern für ihre zum Teil sehr intensive und zeitaufwendige Tätigkeit für unsere Fachgesellschaft.

Im Bereich Forschungsförderung sind neben den etablierten Eisenberger – Stipendien auch die Förderung von DFG – Anträgen aus Mitteln des Reinhard Nagel Forschungsförderungsprogramms und die Etablierung einer DFG – Nachwuchs Akademie zur Urologie in einer alternden Bevölkerung zu nennen.

Die Weiterbildung der nächsten Generation liegt mir besonders am Herzen. Es ist wird in den nächsten Jahren noch wichtiger als zuvor werden, genügend guten urologischen Nachwuchs in unseren Reihen zu haben. Daher wurde das Weiterbildungscurriculum Urologie (WECU) Anfang des Jahres mit dem Ziel gestartet, die Facharztweiterbildung zu verbessern und zu strukturieren. Auf dem Kongress in Stuttgart wird das Programm erstmals auf einem Präsenzkongress ausführlich vorgestellt. Herr Prof. Herbert Leyh, vormals Chefarzt in Garmisch-Partenkirchen, wird das Programm leiten. Bitte unterstützen Sie das Curriculum. Der Nachwuchs ist unsere Zukunft!

Weiterhin sehr positiv entwickelt hat sich im vergangenen Jahr auch die DGU Akademie GmbH mit ihrem Webportal UroTube. Nach einem Relaunch im April konnten die Übersichtlichkeit und Funktionalität des Portals noch einmal signifikant verbessert werden.

Auch im ablaufenden Amtsjahr durfte ich als Generalsekretär in einem tollen Vorstandsteam wieder gemeinsam viele Projekte mitinitiiieren, begleiten und abschließen. Die näheren Details können Sie den folgenden Berichten der DGU-Vorstandsmitglieder entnehmen. Ich darf mich an dieser Stelle bei den Vorstandskollegen und den Mitarbeitern der Geschäftsstellen und bei Ihnen als Mitglieder

der DGU für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Amtsjahr bedanken. Ich bin sehr glücklich und sehr dankbar als Teil dieses Teams lernen und wirken zu dürfen.

Es ist mir eine Freude, Sie auf dem DGU – Kongress in Stuttgart wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Maurice Stephan Michel

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

Bericht des Präsidenten

▲ Prof. Dr. Dr. h.c. Arnulf Stenzl,
Präsident der DGU

Das Präsidentenjahr 2020/2021 war geprägt von den nachfolgenden Wellen der Pandemie sowie dem Schock eines nicht ordnungsgemäß stattgefundenen Jahreskongresses 2020. Auch zahlreiche weitere Veranstaltungen wurden entweder im Hybrid-Format oder virtuell durchgeführt. Das Veranstaltungsverbot über einen langen Zeitraum hatte aber auch den Vorteil, dass man digitale Lehr- und Fortbildungsformate neu aufgestellt bzw. verbessert hatte. Und so war es möglich mit Hilfe von einem erstarkten Uro-Tube, einer großen Innovationskraft

und Bereitschaft innerhalb der DGU und der Mitwirkung der Kollegen im gesamten Bundesgebiet wichtige und auch gewohnte Veranstaltungen entweder im Hybridformat oder virtuell ablaufen zu lassen.

In Notzeiten rückt man zusammen und diese Erfahrung konnte man so erleben. Wir sind aber auch als Gesellschaft angehalten, uns um unseren Nachwuchs zu kümmern. Und dies kann nicht nur durch Fort- und Weiterbildung geschehen, sondern auch durch strukturierte Ausbildung und letztendlich nach Erreichen des Facharztes Weiterbildung bzw. Hinführen zu Zusatzqualifikationen, wie z. B. Kinderurologie.

Wir müssen uns aber auch veränderten Gegebenheiten stellen und entsprechend als Gesellschaft reagieren. In vielen Universitäten im deutschen Sprachgebiet studieren mittlerweile mehr Frauen als Männer Medizin. Dadurch erhöht sich auch der Frauenanteil innerhalb der Urologie. Gegenüber anderen – rein chirurgischen Fächern – wählen mittlerweile viele Frauen das Fach Urologie. Das heißt aber auch, dass wir sowohl in der Klinik als auch im wissenschaftlichen Bereich eine strukturierte Unterstützung der Kolleginnen anbieten müssen.

Durch die Pandemie und die dadurch notwendigen Ressourcen ist es in manchen Bereichen der klinischen Medizin zu Engpässen gekommen. Durch die Verwurzelung der Robotik in der Urologie wie in

kaum einem anderen Fach konnten und können wichtige onkologische und nicht-onkologische Eingriffe roboterassistiert durchgeführt werden, mit der Folge, dass Ressourcen im Operationssaal unmittelbar postoperativ und danach deutlich eingespart werden.

Diese Punkte machen die Urologie zu einem Zukunftsfach, das nicht nur durch die Versorgung einer zunehmenden Anzahl von Patienten mit urologischen Problemen zur Aufgabe hat, sondern diese Herausforderung auch durch eine hervorragende Einstellung und strategische Ausrichtung gut meistern wird.

Ich freue mich, Sie alle möglichst zahlreich beim Präsenzkongress in Stuttgart begrüßen zu können und wir werden alles Erdenkliche tun, um Ihnen nach einem Jahr der virtuellen Fortbildungen, Videokonferenzen und „häuslicher Installation“ einen tollen Präsenzkongress zu gestalten.

Prof. Dr. Dr. h.c. Arnulf Stenzl,

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

Bericht des Schatzmeisters

▲ Univ.-Prof. Dr. C. Bolenz,
Schatzmeister der DGU

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Urologie,

das Ressort Haushalt und Finanzen beschäftigte uns im Jahr 2020 aufgrund der pandemiebedingten niedrigeren Kongresserlöse sehr intensiv. Umso dankbarer bin ich für die Unterstützung und weiterhin sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des DGU-Vorstandes und der Geschäftsstellen. Besonders möchte ich mich daher beim DGU-Geschäftsführer

Herrn Frank Petersilie, LL.M. und bei Frau Yasemin bedanken. Ein großer Dank gilt weiterhin den Kassenführern der Arbeitskreise sowie Frau Lanfermann, Frau Schüller und Herrn Friedler von der Steuerberater-sozietät Penner+Partner GbR in Düsseldorf für Ihren Einsatz.

Im Jahr 2020 sind die Einnahmen der DGU im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies hing im Wesentlichen an den geringeren Einnahmen durch den Jahreskongress im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Es ist dem herausragenden Einsatz des DGU-Präsidenten 2020 Prof. Dr. Jens Rassweiler zu verdanken, dass die Einnahmen des 1. DGU-Hybridkongresses in Leipzig dennoch einen wichtigen Beitrag zum Haushalt leisten konnten. Die Zahlen eines Präsenzkongresses waren jedoch nicht erreichbar.

Die Ausgaben waren im letzten Jahr relativ konstant mit jedoch leicht sinkender Tendenz, die vor allem durch geringere Reisekosten erklärbar ist.

Zusammenfassend ergab sich für das Haushaltsjahr 2020 ein negatives Gesamt-Saldo aller liquiditätswirksamen Vorgänge im niedrigen sechsstelligen Bereich.

Unsere neu eingerichtete DGU-Finanzkommission unter Beteiligung der Steuerberater hat angesichts der neuen Herausforderungen regelmäßig getagt und erneut den Finanzplan überarbeitet mit dem Ziel, Einsparpotenziale bei den Ausgaben zu nutzen. Mit der Umsetzung dieser Potenziale und einem hoffentlich umsetzbaren Präsenzkongress 2021 in Stuttgart sind wir zuversichtlich, dass sich die Haushaltslage wieder ausgeglichen darstellen wird. Außerdem kann der coronabedingte „Ausreißer“ im Haushaltsjahr 2020 möglicherweise durch eine Überbrückungshilfe der Bundesregierung reduziert werden.

Die detaillierten Haushaltszahlen werden auf der Mitgliederversammlung 2021 in Stuttgart präsentiert. Gerne stehe ich dort auch für Rückfragen zur Jahresrechnung 2020 zur Verfügung.

Ihr

Christian Bolenz

Univ.-Prof. Dr. C. Bolenz

Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

Bericht des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

▲ Prof. Dr. Christian Wülfing,
DGU Pressesprecher

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude Ihnen gemeinsam mit unserer DGU-Pressestelle (Frau Wahlers und Frau Glimm) erneut einen Jahresrückblick der DGU-Öffentlichkeitsarbeit zu präsentieren.

Dies waren die wichtigsten Themen der letzten 12 Monate in der Urologie:

- Corona-Auswirkungen in der Urologie – Urologische Versorgung in der Krise
- DGU-Corona-Virus Pandemie-Monitor „Urologische Praxen & Kliniken“
- Sektorenübergreifende urologische Zusammenarbeit in der Coronavirus-Pandemie Herbst/Winter 2020/2021
- Erstes digitales Patientenforum der DGU
- Impotent durch Corona/Impotent durch Pornos?

- DGU-Kongress: endlich wieder eine Präsenzveranstaltung?!
- Neues Weiterbildungscurriculum Urologie
- Blasenentzündungen/Harnwegsinfektion (ein Dauerbrenner in den Medien – seit Jahren!)
- COVID-19: Impfen – und forschen!/DGU appelliert: Impfen! Nicht nur am Welt-Impftag
- 3 Jahre Uro-Tube
- eKonsile Urologie
- Update der S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom

Wie Sie an den Themen erkennen können, liebe Kolleginnen und Kollegen, hat das COVID-Jahr für die Öffentlichkeitsarbeit der DGU durchaus auch positive Impulse gegeben.

Die DGU kann auch digital – der erste digitale DGU-Online-Hybrid-Kongress

Mit gut 3500 angemeldeten Teilnehmern, über 1200 parallelen Zuschauern in den wissenschaftlichen Sitzungen, rund 2000 Teilnehmern in den Industriesymposien sowie 90.000 Klicks auf virtuelle Kongressinhalte und 10.000 Besuchen in der virtuellen Industrieausstellung allein bis zum letzten Kongresstag war schließlich der Beweis erbracht, denn der Jahreskongress war von seinem Präsidenten Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Jens Rassweiler in Rekordzeit zu einem digitalen Kongress umgebaut worden.

Erstes digitales Patientenforum der DGU

Ebenfalls digital sollte das traditionelle Patientenforum werden. Kurz entschlossen hatten Prof. Dr. Dr. Johannes Huber, der sich als Mitglied der PatientenAkademie schon in den letzten Jahren für das Patientenforum eingesetzt hatte, und ich ein Konzept aufgestellt, mit Experten der deutschen Urologie relevante Patientenfragen online zu bearbeiten. Mehr als 4800 Interessierte haben das erste digitale Patientenforum der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU) online besucht. Das sind weitaus mehr Besucher als ein traditionelles Patientenforum vor Ort in den Austragungsstätten der DGU-Kongresse je erreicht hat.

Videoproduktion am laufenden Band

Um auch mit dem Medium „Videokanal“ interessante Interviews zu schalten, wurden, gemeinsam mit der DGU-Pressestelle, die Chancen des Hybrid-Formats wahrgenommen und das Best-of DGU 2020 mit einem neuen Medienkanal begleitet und unter #dgu20 in den sozialen Medien und auf dem Urologenportal laufend aus dem CCL berichtet. Alle Experten-Interviews zu den Kongress-Highlights, Video-Botschaften und Info-Clips finden sich auf der Webseite der DGU.

Nicht zuletzt hat die Pressestelle auch die Gelegenheit genutzt, die DGU-Vorstandsmitglieder vor die Kamera zu bitten und ihr Ressort vorzustellen. Auch diese Videos sind auf www.urologenportal.de anzuschauen, das sich nun persönlicher denn je präsentiert.

Pressekonferenz

Einen digitalen Vorteil generierte auch die erste Online-Pressekonferenz der Fachgesellschaft, mit der die DGU mehr als 100 Teilnehmer erreichte, und vielfachen Dank für das neue Angebote erfuhr.

Medienpreis 2020

Zum siebten Mal in Folge vergeben wurde der Medienpreis Urologie: Für besonders hörensenswert befand die Jury 2020 die Podcast-Folge „Penis-Gesundheit und Beschneidung“ der „Kanackischen Welle“ vom 14. Juli 2020 an, in der Malcolm Ohanwe und Marcel Aburakia ein sensibles Thema in einem außergewöhnlich offenem Format beleuchten. Die Preisvergabe in Corona-Zeiten geriet zur Herausforderung: ein Preisträger vor Ort, der andere aus Israel und Promi-Juror **Hajo Schumacher aus Berlin** zugeschaltet.

Auch 2021 ist Dr. Schumacher wieder dabei. Wir sind gespannt, wer diesmal das Rennen macht.

Pandemie und das Urologenportal

Umfragen zeigen: In Lockdown-Zeiten surfen Jugendliche bis zu 4 Stunden länger im Netz als gewöhnlich. Das erklärt vielleicht auch die gestiegene Anzahl (früher 20 im Jahr, heute 60!) Anfragen vor allem junger Männer, die sich ratsuchend mit urologischen Problemen über das www.urologenportal.de oder über www.jungensprechstunde.de an die DGU wenden. Diese Entwicklung ist Grund genug für die Pressestelle, wieder einmal mit Analytics einen Blick auf die Statistik der DGU-Webseiten zu werfen und zwar auf die Entwicklung seit März 2020 – dem Beginn der Pandemie. Und dabei treten spannende Daten zutage: Vor allem in den späten Nachmittagstunden und in der Nacht wird das Urologenportal besucht, die [Jungensprechstunde.de](http://www.jungensprechstunde.de) vor allem nachmittags. Dabei fällt auf, dass sich knapp 70 % der Besucher direkt über ein Mobilgerät Zugang verschaffen. Die mit Abstand häufigsten Suchbegriffe in der Urologenportal-Statistik der letzten 12 Monate hatten zu tun mit: Erektionsstörungen, Blasenentzündung, Penisverlängerung, Vorhaut oder „Knubbel am Hoden“ (eine der häufigsten Umschreibungen). Insgesamt wurden über eine Million vierhunderttausend Seiten seit Beginn der Pandemie besucht, am häufigsten Seiten, mit folgenden Themen: Nieren- und Harnwegsinfektionen, Beschneidung beim Mann, Erektionsstörungen, Urologensuche und Blut im Urin.

Während das Portal durchschnittlich von bis zu 4000 Besuchern am Tag aufgesucht wird, gab es im September 2020 einen Tag, der alles übertraf: am 24. September 2020 (Starttag des Best-of DGU 2020) steuerten über 15.000 User das Urologenportal an. Vielleicht nicht nur ein Zeichen dafür, dass es viele Neugierige gab, die sehen wollten, wie die DGU ihren ersten Online-Kongress gestaltete, sondern vielleicht auch ein Beleg dafür, dass es der DGU mit einem umfangreichen Online-Programm gelang, die Interessierten „einzufangen“, denn auch an den Folgetagen blieb die Besucherzahl sehr hoch.

Homeoffice, Social Distancing und die liebe Kommunikation

Was wäre eine Pressestelle ohne Kommunikation? Pressearbeit, auch die der DGU, lebt von Kontakten, persönlichen Beziehungen, von Ideenaustausch und Informationsgesprächen, sie lebt von Präsenz und vielem mehr. All das ist in Zeiten von Corona und Lockdown zum Teil unmöglich. Deshalb – wen wundert's – ist auch im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Umbruch angesagt. Da die Menschen – auch Journalisten und Medienvertreter – gerade förmlich am Bildschirm oder Smartphone kleben, müsse versucht werden – so wissen es die ganz „Schlaunen“ aus der Branche – sie darüber zu erreichen bzw. „abzuholen“. Online-Pressekonferenzen sind angesagt, Zoom-Meetings mit Kollegen. Wir haben das Gefühl: Alle sind gerade auf der Suche nach Lösungen, aber niemand hat ein Patentrezept parat. Was für ein Wunder!

Doch eine Feststellung macht in der Branche immer wieder die Runde und die lässt uns aufhorchen: Professionelle Pressearbeit wird in Zukunft noch wichtiger, denn in Anbetracht der Ausnahmejahre 2020/21 würden sich die Menschen mehr und mehr auf zuverlässige, seriöse Quellen wie etwa die etablierten Print- und Online-Medien berufen. Durch Fake-News und Verschwörungstheorien seien viele Menschen skeptischer als zuvor, heißt es. Deshalb würden künftig Berichte in verlässlichen Medien für mehr Glaubwürdigkeit sorgen. Das macht Sinn. Und Mut.

Instagram: So kann wissenschaftliche Optik aussehen

Die DGU hat seit Kurzem einen eigenen Instagram-Account. Quasi als Ersatz für Facebook, weil sich dort „immer weniger tut“ und wir dennoch den *social-media-affinen* Urologinnen und Urologen und Urologie-Interessierten mehr bieten wollen als nur Tweets auf Twitter oder hin und wieder einen Post auf der digitalen Ödnis mit dem großen „F“.

Instagram stellt den Account-Besitzer allerdings vor große Herausforderungen, denn hier geht es weniger um textlastige Inhalte, sondern um Optik und um ganz viele Hashtags. Natürlich hat die Pressestelle einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft auch optische Highlights in petto, allerdings aber eher Textnachrichten mit Fachinformationen und aktuellen medizinischen Inhalten. Also ist ein Umdenken angesagt. Schauen Sie selbst.

Gefragt wie nie – Neuauflage der PSA-Broschüre

Aufgrund der weiter anhaltenden Nachfrage: Die 3. überarbeitete Auflage der DGU-Patienteninformation „PSA-Test: Bedeutung bei der Früherkennung von Prostatakrebs“ ist da – 50.000 druckfrische Exemplare liegen bereit: Inhaltlich aktualisiert und in der angesagten DGU-Optik neu designt, können Sie den Ratgeber nun wieder für Ihre Patienten bestellen. Das geht wie üblich ganz einfach über das Urologenportal.

Auch die Jungenbroschüre ist weiterhin ein Renner

Die DGU-Broschüre „Starke Infos für Jungen“ findet erfreulicherweise weiterhin ihren Absatz: Immer wieder kommen vor allem

Mitarbeiter aus öffentlichen Einrichtungen, Sozialarbeiter, Gymnasiallehrer und Sportvereine auf die DGU-Pressestelle zu und ordern die Printausgabe oder wollen den Download im Netz verlinken.

73. DGU-Kongress in Stuttgart: Vorberichterstattung läuft, DGU-Medienpreis auch

Vom 15. bis 18. September 2021 tagt der 73. DGU-Kongress in Präsenz und mit starkem Programm in Stuttgart. Ein Highlight ist die Präsentation des neuen „eKonsil Urologie“, mit dem die DGU ihr Zweitmeinungs-Angebot auf drei Tumorentitäten erweitert hat. Nun gibt es die kostenfreie Fachexpertise für Hodentumoren, Peniskarzinome und metastasierte Nierenzellkarzinome – eine Nachricht von großer Relevanz für Urologinnen und Urologen und Betroffene, die natürlich eine Kongress-Pressemitteilung wert war.

Auf dem Kongress in Stuttgart wird auch der Medienpreis 2021 der DGU vergeben und auch dazu haben wir gute Nachrichten: Bewerbungen um den mit 2500 Euro dotierten Preis für herausragende Beiträge zu urologischen Erkrankungen in den Publikumsmedien gehen inzwischen zahlreich und in toller Qualität bei der Fachgesellschaft ein.

Fachgesellschaft launcht das „Uroversum“: DGU startet neue Webseite fut-uro.de für Nachwuchsmediziner

Die Imagepflege und Nachwuchswerbung gehen weiter: Nachdem 2019 bereits der Image-Film „Die Vielfalt wartet! Worauf wartest Du?“ an den Start ging (inzwischen 20.000 clicks bei youtube), hat die DGU nun eine neue Webseite für Medizinstudierende und Assistenzärztinnen und -ärzte gelauncht. Plakativ und progressiv in Bild und Wort bildet das Internetportal www.fut-uro.de das breite Spektrum der Urologie ab. „Die neue Webseite macht Lust auf Urologie und räumt mit dem Vorurteil der Medizin für alte Männer auf. Wir zeigen das Uroversum der Möglichkeiten für Urologinnen und Urologen, die Frauen, Männer, Babys und Greise konservativ oder operativ behandeln und selbstständig oder angestellt im ambulanten Bereich tätig sein können oder in der Klinik als Hightech-Operateure OP-Roboter und künstliche Intelligenz einsetzen“. Das Projekt wird gemeinsam mit der AG Jungen Urologen der DGU umgesetzt. Die Zukunftsaussichten für angehende Urologinnen und Urologen könnten besser nicht sein. Mit einem demografiebedingten Versorgungszuwachs von 20 % bietet die Urologie gute Karrierechancen in einem Fachgebiet, das in Zukunft keine Männerdomäne mehr sein wird: Bereits 2015 war die Mehrheit der Urologischen Weiterbildungsassistenten laut einer Erhebung der Vereinigung von Assistenzärztinnen und -ärzten in Weiterbildung zum Facharzt für Urologie in Deutschland (GeSRU) weiblich. Der Frauenanteil unter den abgenommenen Facharztprüfungen für Urologie ist zudem zwischen 2014 und 2018 um 45 % gestiegen.

Uro-Tube

Relaunch von urotube: Pünktlich zu seinem dritten Geburtstag hat das Fortbildungsportal der DGU-Akademie GmbH ein Relaunch mit

neuem Design, zusätzlichen Funktionen und vielen neuen Inhalten bekommen.

UROlogisch!: der DGU-Podcast

Der wohl bekannteste Podcast in Deutschland wird vom Norddeutschen Rundfunk (NDR) produziert, „Pod-Star“ ist Virologe Christian Drosten und sogar den Grimme-Preis gab es im Sommer 2020 für den NDR-Podcast „Das Coronavirus-Update“. In der urologischen Community haben die „Uromigos“ und die „Katherkollegen“ Konkurrenz bekommen, denn auch die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. hat etwas für die Ohren produziert: UROlogisch! den DGU-Podcast. Am Mikrofon spreche ich in jeder Folge mit einem neuen Gast, alle handverlesen aus dem „Who's who“ der deutschen Urologie. Es geht ums Fach – in Klinik und Praxis – und auch mal ums Persönliche. Die ersten Episoden des DGU-Podcasts „UROlogisch!“ sind aufgezeichnet und 24/7 rund um die Welt auf www.uro-tube.de und auf Spotify abrufbar. Den ersten Aufschlag machte im Mai 2021 der DGU-Präsident. Prof. Dr. Arnulf Stenzl spricht über den Stellenwert der Früherkennung und Diagnostik, eine wirklich personalisierte und individualisierte Urologie sowie notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit. Auch der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Prof. Dr. Maurice Stephan Michel ist in einer der ersten Folgen des DGU-Podcasts dabei: Er spricht unter anderem über das Ringen um den PSA-Test, die Digitalisierung der Urologie, die Rekrutierung der besten Nachwuchsmediziner*innen und eines seiner Herzensthemen, die Sicherstellung der besten Ausbildung und Weiterbildung. Hören Sie rein! Rund 87 % der Podcast-HörerInnen tun das laut Umfrage übrigens, um sich zu informieren. Und echte Infos rund um die Urologie sind im DGU-Podcast garantiert.

Ich darf mich an dieser Stelle herzlich bei allen DGU-Mitgliedern, allen Kolleginnen und Kollegen im DGU-Vorstand und natürlich bei Frau Wahlers und Frau Glimm für ihre große Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bedanken und hoffe, dass wir die Urologie in meiner jetzigen Amtszeit im besten Sinne medial „nach vorne“ bringen konnten. Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht! Für mich geht es jetzt in das letzte Jahr dieser Tätigkeit, denn im September 2022 wird meine Amtszeit enden ... Bis dahin darf ich Ihnen versprechen, dass wir für das kommende DGU Jahr an einer Idee arbeiten, bei der es um die Platzierung urologischer (Männer) Themen in der Öffentlichkeit geht, die nochmal ein Highlight zum Abschluss werden dürfte ... Bleiben Sie „dran“! ☺

Mit kollegialen Grüßen,

Prof. Dr. med. Christian Wülfing,
DGU Pressesprecher

Bericht des Ressorts Forschungsförderung

▲ Prof. Dr. Maximilian Burger,
Ressort Forschungsförderung

Verschiedene Initiativen und Projekte im Bereich Forschung und Wissenschaft wurden im zurückliegenden Jahr durch das Ressort Forschungsförderung und die Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) angestoßen und umgesetzt, von denen hier wesentliche Punkte skizziert werden sollen:

DFG-Nachwuchsakademie: Im Zuge der Forschungsoffensive der DGU formulierte die AuF im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Antrag auf DFG-Nachwuchsakademie zum Themenkomplex „Urological Diseases in an Ageing Society: From Genetics to Medical Care (UroAgeCare)“.

Damit sollen sowohl dieser Forschungsbereich mit einem nachweisbaren Mangel an wissenschaftlicher Evidenz und aktiver Forschung als auch die Initiierung neuer DFG-geförderter Forschungsprojekte in der Urologie unterstützt werden. Ziel ist es dabei, junge urologisch forschende Wissenschaftler in einem frühen Stadium ihrer Karriere auf eine erste eigene Antragstellung bei der DFG und eine eigenständige Projektleitung heranzuführen. Das Koordinierungsgremium besteht aus Prof. Dr. Roland Schüle (AuF), Prof. Dr. Matthias Schwab (Partner), Prof. Dr. Bernd Wullich (ehem. Leiter AuF), PD Dr. Steffen Rausch (Eisenberger-Alumni) und Dr. Christoph Becker (AuF). Inzwischen hat die DFG mit Beschluss vom 15. April und Bescheid vom 30. Juni 2021 die Nachwuchsakademie UroAgeCare mit einer Förderung in Höhe von insges. 109.932 € bewilligt, so dass die Verantwortlichen die Projektarbeit noch im Sommer d. J. aufnehmen können. Für die sich der Nachwuchsakademie anschließenden Projektanträge der Mentees hat die DFG bereits ein Budget von weiteren 600.000 € einkalkuliert.

Eisenberger-Stipendien: Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der DGU dienen der Förderung des medizinisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Urologie in Deutschland und sollen jungen Urologinnen und Urologen den Einstieg in eine forschungsorientierte Karriere ermöglichen. Für 2020 lagen der DGU Anträge auf experimentelle und klinische Forschungsprojekte aus verschiedenen Themenbereichen der Urologie vor. In einem strukturierten Vergabeverfahren mit je zwei externen Gutachtern, AuF-Votum und Vorstandsbeschluss erhielten folgende Bewerber*innen eine Förderung: Dr. med. Nadine Gelbrich aus Greifswald zu tumorimmunologischen Konsequenzen in malignen Urothelzellen und -geweben nach Gasplasma-Behandlung, Dr. med. Manuel Neuberger aus Mannheim zur funktionellen Relevanz der N6-Methyladenosin (m6A)-RNA-Modifikation für die Progression des Urothelkarzinoms und Dr. med. Gamal Anton Wakileh aus Ulm zum Einfluss

der extrazellulären Matrix auf die Cisplatin-Sensitivität von Keimzelltumorzelllinien. Pandemie-bedingt wurde die Bewerbungsfrist für 2021 auf Mitte des Jahres nach hinten verlegt. Das Begutachtungsverfahren befindet sich zum Zeitpunkt der Drucklegung noch im Prozess. Die Grundfinanzierung der Stipendien konnte für beide Jahrgänge durch Einwerbung von Industrie-Sponsorings in Höhe von insges. 220.000 € erfolgreich gesichert werden.

Reinhard Nagel-Förderung für Forschungsanträge: Das ebenfalls im Rahmen der Forschungsoffensive der DGU initiierte Förderprogramm soll urologische Forscher finanziell und durch kompetentes Mentoring darin unterstützen, die für ihre Forschungsvorhaben erforderlichen Drittmittel bei hochkarätigen öffentlichen Förderinstitutionen wie insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Deutschen Krebshilfe (DKH) erfolgreich zu beantragen. Die DGU konnte in 2020 eine erste Förderung im Rahmen dieses Programms an Herrn Dr. Nici Dreger aus der Klinik für Urologie in Wuppertal für sein Projektvorhaben „Preoperative waiting and relaxing study, PEOP AWARE STUDY“ vergeben. Der Antrag wurde zusammen mit dem Tutor Prof. Wullich planmäßig ausgearbeitet und bei der DFG eingereicht.

AuF-Symposium: Unter der Präsidentschaft von PD Dr. Anja Rabien und Prof. Dr. Philipp Erben wurde für November 2020 das 12. AuF-Symposium zum Themenschwerpunkt „Urologische Forschung im Kontext zwischen Universität und Pharma – Wege zur Umsetzung von Projekten“ vorbereitet. Ausgebremst durch die Pandemie hat das Organisationsteam kurzfristig auf ein live-online-Format umgestellt und in Kooperation mit URO-Tube, dem Fortbildungsportal der DGU-Akademie GmbH, ein kompaktes CME-zertifiziertes Highlight-Webinar mit ausgewählten Beiträgen aus dem gesetzten Programm realisiert. An der zweitägigen online-Veranstaltung nahmen am 26. und 27. November über 150 Personen teil und waren über die Chat-Funktion des Systems aktiv in das Programm eingebunden. Die zurückgestellte Präsenzveranstaltung wird nun im laufenden Jahr vom 25.–27. November in Berlin nachgeholt.

AuF-Workshops: In 2020 hat die AuF ein praktisches Workshop-Programm aufgestellt, von denen sich kurzfristig lediglich der Kurs zur medizinischen Statistik virtuell umstrukturieren ließ. Der SPSS-Kurs stieß dabei mit 40 online teilnehmenden Personen auf eine erfreulich hohe Resonanz. Im laufenden Jahr schlägt das Workshop-Programm einen thematischen Bogen von Forschungstranslation über Biomarker-Studien hin zu interdisziplinären Tumorboards und genomischen Datenbanken. Die Seminare für die erste Jahreshälfte wurden von vornherein online konzipiert und erfolgreich durchgeführt, die nächsten sind mit Präsenz geplant.

Fachgruppe Molekulare Urologie: Dieses Gremium der AuF hat sich die Aufgabe gestellt, aktuelle Therapie- und Diagnostikverfahren mit molekularbiologischem Hintergrund komprimiert und verständlich zu erläutern und die klinische Bedeutung für die urologische Praxis zu bewerten. Ein dritter Review zu Molekularen Subtypen des Urothelkarzinoms wurde im Heft 01/2021 in der Zeitschrift *Der Urologe* unter der eigenen Rubrik Molekulare Urologie praxisnah publiziert. Das nächste Projekt zu PARP-Inhibition beim Prostatakarzinom befindet sich in Bearbeitung.

UroFors: Die AG UroFors der DGU besteht aus forschenden Naturwissenschaftler*innen in der Urologie und versteht sich als Interessensverbund mit gebündelter Expertise in molekularbiologischen und (epi-)genetischen Fragestellungen. Als Plattform für laborexperimentelle Methoden bietet UroFors allen urologisch forschenden Arbeitsgruppen inhaltliche und infrastrukturelle Unterstützung an. Ein im Januar 2021 herausgegebener Flyer fasst Expertisen, Serviceangebot und Ansprechpartner übersichtlich zusammen. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die inzwischen 30 Mitglieder zählende AG zum informellen und wissenschaftlichen Austausch drei online-Meetings abgehalten. Ein UroFors-initiiertes interdisziplinäres Verbundprojekt der Arbeitsgruppen aus Erlangen und Dresden konnten eine translationale Arbeit zu Serum-miRNAs als Indikator für eine MRI-Ultraschall-Fusionsbiopsie bei Prostatakarzinom-Patienten im Heft 05/2021 in der Zeitschrift *Cells* erfolgreich publizieren.

Prof. Dr. med. Maximilian Burger
Ressort Forschungsförderung

Bericht des Ressorts Leitlinien und Qualitätssicherung

▲ Prof. Dr. Susanne Krege, Ressort Leitlinien und Qualitätssicherung

Trotz Corona wurde auch 2020/2021 intensiv an Leitlinien gearbeitet. Vielleicht gab es sogar wegen Corona mehr Zeit, sich mit diesen Aufgaben zu beschäftigen. U. a. wurde die S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom aktualisiert, eine Herkules-Aufgabe, aber absolut notwendig bei all den neuen Entwicklungen u. a. in der Diagnostik. Die S3-Leitlinien zum Nierenzell- und Blasenkarzinom werden inzwischen als Living Guidelines geführt, was bedeutet, dass der Prozess, Empfehlungen zu neuen zugelassenen Medikamenten in die Leitlinie

aufzunehmen, vereinfacht wurde, um der rasanten Entwicklung auf diesem Gebiet nicht hinterherzuhinken. Aber auch außerhalb der Onkologie tut sich einiges. So wurden mehrere Leitlinien aus dem Bereich der Kinderurologie fertiggestellt.

Ganz im Sinne des diesjährigen Kongress-Mottos „EUrologie“ geht auch die Kooperation mit der EAU bei den Leitlinien Schritt für Schritt voran. In mehreren Web-Konferenzen wurden Bereiche identifiziert, für die eine intensivere Zusammenarbeit möglich ist. Ziel dabei ist es, die Arbeit für beide Seiten effektiver zu gestalten

und Ressourcen zu sparen. U. a. wurde der Ablauf der Leitlinienerstellung, in Deutschland durch das Regelwerk der AWMF bestimmt und nach einem etwas anderen Modell bei der EAU, analysiert. Hier könnte man sich ohne weiteres in Bezug auf die systematische Literaturrecherche sowie deren Bewertung zusammenfinden, und viel Geld und Zeit sparen. Lesen Sie hierzu auch den Artikel „Leitlinien – ein europäisches Projekt“ in der nächsten Ausgabe (<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01604-7>)

Ein Highlight im Bereich der Qualitätssicherung ist die Etablierung eines Zweitmeinungsportals jetzt auch für das Peniskarzinom und das metastasierte Nierenzellkarzinom. Das Aqua-Institut, welches schon vor einiger Zeit mit Unterstützung der Techniker-Krankenkasse die Plattform für den Hodentumor neu gestaltet hatte, konnte dies in Kooperation mit der DGU nun auch für die beiden anderen Tumorentitäten realisieren. Das Portal wurde in vielerlei Hinsicht verbessert und Anwenderfreundlich gestaltet.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass von Seiten der DGU und ihren Arbeitskreisen mehrere Anträge im Rahmen des von der Bundesregierung ausgewiesenen Förderprogrammes zur Versorgungsforschung eingereicht wurden. Mit diesen Fördergeldern könnte die Erstellung auch nicht-onkologischer Leitlinien unterstützt werden, für die es bisher leider keine geregelte Förderung gibt. Bislang werden die Themenbereiche, zu denen Anträge eingereicht werden können, vorgegeben. Durchaus ließen sich hier aber urologische Themen einbringen. Zudem sollen moderne Kommunikationswege (Stichwort Digitalisierung) gefördert werden, was wiederum eine weitere Verbesserung der Verbreitung unserer Leitlinien ermöglichen würde.

Prof. Dr. med. Susanne Krege

Ressort Leitlinien und Qualitätssicherung

Bericht des Ressorts Fort- und Weiterbildung

▲ Prof. Dr. Marc-Oliver Grimm,
Ressort Fort- und Weiterbildung

In gutem Glauben an eine entspannte Pandemielage im April hatten wir noch Anfang des Jahres unsere Fortbildungsveranstaltung „UroAktuell 2021 – Aktuelles und Praxisrelevantes in der Urologie“ als Präsenzveranstaltung geplant. Leider kam es auch in diesem Jahr anders als gewünscht: Erneut mussten wir auf eine Online-Veranstaltung ausweichen. Die guten Erfahrungen, die wir im vergangenen Jahr hinsichtlich eines Webinar-Formats gemacht haben, ließen uns in diesem Jahr einen weiteren Schritt gehen.

Alle Fortbildungsinhalte, die für die Präsenzveranstaltung zusammengestellt wurden, konnten komplett in einer Live-Online-Veranstaltung an zwei Tagen angeboten werden. So ist es erneut gelungen, auf höchstem Niveau einen Überblick der aktuellen Literatur bzw. den relevanten Leitlinien – einschließlich des aktuellen Updates der S3-Leitlinie Prostatakarzinom – aus allen Themenbereichen der Urologie anzubieten. Für den bewährten Blick über den Tellerrand hinaus konnten wir einen erfahrenen Endokrinologen aus der Charité zur modernen Therapie häufiger Stoffwechselstörungen gewinnen. Falldiskussionen wurden durch Liveschaltungen aus der DGU-Geschäftsstelle in Berlin im Hybridformat „lebendig“.

Darüber hinaus waren die Beiträge nach der Veranstaltung für alle registrierten Teilnehmer noch 2 Wochen on-demand abrufbar. Ebenso wie für die Präsenzveranstaltung gab es die Möglichkeit, 16 CME-Punkte zu erhalten. Die Resonanz war durchweg sehr gut.

So sehr sich viele von Ihnen wieder auf Präsenzveranstaltungen mit dem damit einhergehenden persönlichen kollegialen Austausch freuen, so ist vielen Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Gründen die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen oftmals nicht möglich. Wir werden diese Erfahrungen in die zukünftigen Veranstaltungsplanungen mit aufnehmen; das on-demand-Angebot im Anschluss an die entsprechend aufgezeichnete Präsenzveranstaltung wird fester Bestandteil unseres Fortbildungsformats UroAktuell bleiben.

Bedauerlicherweise mussten erneut die seit Jahren fest etablierten Kurse und Seminare, wie das Andrologieseminar, Sonographiekurs sowie der Spermogramm- und Urinzytologiekurs ersatzlos entfallen. Lediglich das 90. Fortbildungsseminar des AK Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau, das die Inhalte des Urodynamikseminars der vergangenen Jahre beinhaltete, wurde am Vortrag zu UroAktuell ebenfalls als Online-Veranstaltung durchgeführt. Auch dieses Webinar war hervorragend besucht und wurde sehr gut angenommen.

Neben der JuniorAkademie, die ihre Online-Fortbildungsreihe UROLOGIE onLINE bereits im 4. Jahr anbietet, haben auch die Arbeitskreise Onkologie, Endourologie sowie Kinder- und Jugendurologie ihre Präsenzveranstaltungen in Webinare umgewandelt; ebenso die AuF.

Darüber hinaus haben auch in diesem Jahr viele Arbeitskreise ihre Geschäftssitzungen mit Hilfe eines „Online-Meeting-Tools“ durchgeführt.

Unverändert ist die Akademie wesentlich in die Gestaltung des Jahreskongresses eingebunden. Zahlreiche *Akademieforen* und *Akademieexpertenkurse* sind von den Arbeitskreisen geplant. Wie hinlänglich bekannt, konnten im Hybrid-Format des letztjährigen Kongresses die Akademieforen und Expertenkurse keine Berücksichtigung finden. Stattdessen wurde jedoch ein Großteil der AF-Inhalte in acht Post-DGU-Webinaren angeboten. Auch dieses Online-Angebot wurde sehr gut angenommen.

Weitere etablierte Kongress-Programmenteile, wie das Pflegeprogramm für Assistenz- und Pflegeberufe sowie Medizinische Fachangestellte und die Patientenveranstaltung, werden durch die TeamAkademie bzw. PatientenAkademie eingebracht.

Über die DGU-Akademie GmbH wurden bisher jeweils am 4. Mittwoch des Monats CME-zertifizierte Urologische Webinare angeboten. Dieses Angebot konnte, u. a. aufgrund der Absage von

Präsenzveranstaltungen, erheblich ausgeweitet werden und erfreut sich wachsenden Zuspruchs. Darüber hinaus bündelt „uro-tube.de“, die Internetseite der DGU-Akademie GmbH, über die Webinare hinaus zahlreiche weitere audiovisuelle Inhalte, z.B. Webcasts vom DGU-Kongress, OP- und Fortbildungsvideos und nicht zuletzt aktuelle „News“ aus dem Bereich der Urologie. Steigende Nutzerzahlen lässt uro-tube.de zu der Startseite für alle werden, die urologische audiovisuelle Inhalte suchen. Besonderer Dank gilt hier vor allem Prof. Helmut Haas sowie Prof. Axel Merseburger und Prof. Carsten Ohlmann, die die Inhalte der Seite und die Webinare aktiv gestalten. Der Internetauftritt wurde zwischenzeitlich im Rahmen eines Relaunchs überarbeitet; für Vorschläge zur weiteren Optimierung sind die Verantwortlichen der DGU-Akademie GmbH jederzeit offen.

Im Namen der Akademie der deutschen Urologen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei allen für ihre sehr gute Arbeit bedanken, die an der Planung und Durchführung der vielfältigen Aktivitäten der Akademie beteiligt waren und sind. Neben den bereits erwähnten Mitgliedern der Arbeitskreise sind dies die Leitungsgremien der Sektionsakademien, die zahlreichen Referenten und Moderatoren sowie die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Sie alle haben sich der schwierigen Aufgabe gestellt, hochwertige Fort- und Weiterbildung unter neuen Bedingungen zu ermöglichen und diese Aufgabe durch ihr großes Engagement hervorragend gemeistert.

Um die Fortbildungsangebote der Akademie stetig verbessern und ausbauen zu können, sind wir auch auf Ihr Feedback angewiesen. Sehr gerne nehmen wir Anregungen zu den bereits bestehenden Veranstaltungen und Ideen für neue Formate entgegen, um so unser Angebotsspektrum auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden zu können. Auch die Arbeitskreise möchten wir auf diesem Wege nochmals ausdrücklich aufrufen, Sitzungsvorschläge sowohl für *UroAktuell* aber auch ggf. für Online-Veranstaltungen i. R. v. *uro-tube* einzureichen. Bei der Durchführung von kleineren AK-Webinaren steht Ihnen die Geschäftsstelle in Düsseldorf gerne hilfreich zur Seite.

Wir freuen uns, Sie im nächsten Jahr wieder persönlich zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu können und hoffen hier insbesondere auf ein Wiedersehen zu *UroAktuell* in Berlin vom 28.–30. April 2022.

Prof. Dr. Marc-Oliver Grimm
Ressort Fort- und Weiterbildung

Bericht des Ressorts Wissenschaft und Praxis

▲ Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel, Ressort Wissenschaft und Praxis

▲ Dr. med. Thomas Speck, Ressort Wissenschaft und Praxis

Leiter des Ressorts Wissenschaft und Praxis sind weiterhin Frau Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen und Herr Dr. med. Thomas Speck, Berlin.

Im zurückliegenden Jahr stand erneut die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis im Fokus, so dass zahlreiche Projekte zur transsektoralen Vernetzung in der Urologie und die Versorgungsforschung initiiert, begleitet und/oder abgeschlossen wurden, von denen hier die wichtigsten dargestellt werden sollen.

Im Rahmen des DGU-Kongresses in Leipzig fand am 25.09.2020 die Gründungssitzung der Arbeitsgemeinschaft „Sektorenübergreifende fachärztliche urologische Versorgung“ statt.

Ziel der AG ist es, die sektorenübergreifende fachärztliche urologische Versorgung an der Schnittstelle zwischen Klinik und Praxis zu optimieren. Dazu soll der gesundheitspolitische aktuelle Sachstand analysiert, insbesondere bisherige Verknüpfungen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung erfasst, finanzielle Zusammenhänge aufgezeigt und Leuchtturmmodelle als Beispiele bereits funktionierender sektorenübergreifender Versorgung in der Urologie identifiziert werden. Daraus sollen rechtssichere Empfehlungen für die Umsetzung weiterer Kooperationen entwickelt und kommuniziert werden.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der Mitinitiator der AG und Vorsitzende des Bundesverbandes der Belegärzte (BvB) Dr. Andreas Schneider, Belegarztpraxis Winsen an der Luhe, gewählt. 2. Vorsitzende ist Frau Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel aus Villingen-Schwenningen in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der DGU. Schriftführerin ist Catrin Steiniger, kommissar. 1. Vizepräsidentin des BvDU, Lübbenau (Spreewald). Weitere Mitglieder der AG sind Prof. Björn Volkmer, Kassel für den AK „Leitende Krankenhausärzte“ der DGU, Dr. Bernd König aus Sögel (Niedersachsen) für den AK „Belegärzte“ des BvDU, Prof. Dr. Dr. Johannes Huber, Dresden für den

AK „Versorgungsforschung, Qualität und Ökonomie“, Frau Prof. Dr. Margit Fisch, Hamburg, als 2. Vizepräsidentin der DGU, der administrative Geschäftsführer der DGU und Jurist Frank Petersilie sowie der medizinische Geschäftsführer der DGU Dr. Holger Borchers.

Seit der Gründungssitzung in Präsenz fanden im Dezember 2020, Februar und Mai 2021 drei Videokonferenzen statt, in denen Projekte entwickelt und angegangen wurden.

Zentrales Projekt ist die Sicherstellung der zukünftigen urologischen Versorgung über die Schnittstelle ambulant/stationär hinweg, bei der die „sektorenübergreifende Facharztausbildung“, wie sie auch im neuen DGU-Weiterbildungscurriculum aufgeführt ist, integraler Bestandteil werden wird. Leuchtturm-Projekt mit Vorbild-Charakter, wie dies umgesetzt werden kann, ist das von Herrn Dr. Schneider und Frau Prof. Fisch etablierte Kooperationsmodell zwischen einer bettenführenden Gemeinschaftspraxis (Belegarztpraxis Winsen mit Belegbetten im Krankenhaus Buchholz) und einem Maximalversorger (Urologische Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf).

Um die bislang undurchsichtige Situation anderer bereits bestehender Kooperationsmodelle in Deutschland zu erfassen, hat die AG einen Fragebogen zu „Erfahrungen lokaler Kooperationsmodelle im Rahmen der gemeinsamen Facharztausbildung von Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten in Klinik und Praxis“ entwickelt, der noch im Juli 2021 über den DGU-Newsletter verschickt werden soll.

Bereits im Mai 2021 wurden die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen in Deutschland angeschrieben, auf die neue Musterweiterbildungsordnung hingewiesen und um Auskunft gebeten, ob und wie weit in ihrer KV Möglichkeiten zur Förderung und Unterstützung von urologischen Weiterbildungsassistentinnen und Assistenten in der Vertragsarztpraxis bestehen. Die positiv-unterstützenden Antworten von 15 KV'en liegen bereits vor.

Mit den Informationen aus den Umfragen möchte die AG als eine Art Dienstleister Hilfestellungen erarbeiten, die die Realisierung weiterer geplanter Kooperationen zur Fort- und Weiterbildung sowie sektorenübergreifenden Ausbildung erleichtern soll.

Im Rahmen des diesjährigen DGU-Kongresses wird die AG am Samstag, den 18.09.2021 einen Workshop anbieten, in dem interessierte Kolleginnen und Kollegen interaktiv mit den AG-Mitgliedern über „Wunsch und Wirklichkeit der sektorenübergreifenden fachärztlichen urologischen Versorgung“ diskutieren und anhand von Kurzvorträgen und Beispielen Einblick in die verschiedenen Aspekte einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis nehmen können.

Eine weitere zukunfts-relevante Aufgabe des Ressorts ist die Begleitung der Überarbeitung des Katalogs ambulant durchführbarer Operationen und sonstiger stationärsersetzender Eingriffe (AOP-Katalog) sowie einer sachgerechten einheitlichen Vergütung für Krankenhäuser und Vertragsärzte gemäß § 115 b SGB V „Ambulantes Operieren im Krankenhaus“, die zum 31. Januar 2022 abgeschlossen sein soll. In einem vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband), der Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) an die Bietergemeinschaft „IGES Institut GmbH“ und „Gesundheit Österreich Beratungs-GmbH“ erteilten Gutachtenauftrag soll zunächst ein internationaler Vergleich sowie eine Status-quo-Analyse der

Leistungen nach AOP, DRG-„Kurzlieger“ und angrenzender Versorgungsbereiche aus dem Basisjahr 2019 erhoben werden, um danach Empfehlungen für (neue) Leistungen sowie Ergebnislisten und Anpassungsverfahren zu benennen und eine patientenbezogene Differenzierung zur Anpassung der Vergütungshöhe und Versorgungsebene zu erarbeiten. Die Vergütung soll nach dem Schweregrad differenziert werden, um komplexere Fälle, die überwiegend in den Krankenhäusern erbracht werden, angemessen zu vergüten und für Krankenhäuser einen Anreiz für eine ambulante Leistungserbringung zu setzen. Aufgrund seiner Funktion als Vorsitzender der AG Leitende Krankenhausärzte der DGU und seiner langjährigen Erfahrung auf dem Gebiet der DRG-Fragen, hat Prof. Volkmer aus Kassel dieses Mandat für die DGU übernommen und wird die Interessen der Urologischen Kliniken vertreten, da die Verschiebung von DRG-Leistungen hin zur ambulanten Abrechnung voraussichtlich großen Einfluss auf die künftige Finanzierung und auch Ausbildungssituation in den Kliniken haben wird. Von Seiten des DGU-Vorstands wird ihm Frau Prof. Schultz-Lampel zur Seite stehen. Erste Vorgespräche im Rahmen von 2 Videokonferenzen – u. a. auch mit Vertretern der DKG – haben bereits stattgefunden.

Das Ressort umfasst weiterhin die Themen Versorgungsforschung, Förderung von insbesondere ambulanten Forschungsprojekten und die Tätigkeit in der AG Ambulante Urologie sowie die Begleitung der ASV Urologische Tumoren. Es vertritt unsere Fachdisziplin in der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und der Deutschen Akademie der Gebietsärzte in der Bundesärztekammer.

Weitgehend abgeschlossen ist die Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), die in den letzten Jahren vom Ressort begleitet wurde. Im Rahmen der Verbändegespräche vom 14.04.2021 hat die Bundesärztekammer (BÄK) eine nach betriebswirtschaftlichen Kriterien entwickelte „ärzteeigene“ GOÄ neu mit einer rationalen Systematik und medizinisch-wissenschaftlich erarbeiteten Leistungslegenden vorgelegt. Auf Grundlage dieser ärzteeigenen Bewertungen soll dann der finale Konsens mit dem Verband der privaten Krankenversicherungen (PKV) und der Beihilfe erzielt werden, um das Inkrafttreten zu ermöglichen.

Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel, Dr. med. Thomas Speck
Ressort Wissenschaft und Praxis

Bericht der Geschäftsführung

▲ Frank Petersilie, LL.M., admin. Geschäftsführer

▲ Dr. med. Holger Borchers, med. Geschäftsführer

Mitte des letzten Jahres ist die Geschäftsführung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. durch Bestellung eines medizinischen Geschäftsführers erweitert worden. Daher wird dieser Bericht erstmals durch den administrativen und den medizinischen Geschäftsführer gemeinsam erstellt.

Medizinisch – urologische Anfragen von Patienten, Behörden und Institutionen des Gesundheitswesens können auf Grund der Qualifikation des medizinischen Geschäftsführers (Facharzt für Urologie) nunmehr unmittelbar durch die Geschäftsstelle beantwortet werden. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Frau Dr. Krallmann aus Münster bedanken, die bis Ende 2020 im Auftrag der DGU Patientenanfragen beantwortet hat.

Franziska Engehausen, stellvertretende Geschäftsführerin mit dem Schwerpunkt Gesundheitspolitik, ist auf eigenen Wunsch zum 31. Juli aus der DGU ausgeschieden. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg. Ihre Aufgaben werden von den Geschäftsführern und im Bereich der gesundheitspolitischen Interessenvertretung auch durch Mitglieder des Vorstands übernommen.

Das vergangene Geschäftsjahr wurde wieder stark durch COVID 19 geprägt. Neben der vielfach erforderlichen Ersetzung von Präsenz- durch Online – Veranstaltungen betraf das auch die Abläufe in den DGU – Geschäftsstellen nicht unerheblich. So arbeitete regelmäßig mindestens die Hälfte aller Mitarbeiter im Homeoffice. Gleichwohl konnten alle gestellten Aufgaben ohne Qualitätsverlust erledigt werden.

Grundsätzlich erweitert hat sich das Aufgabenspektrum durch die Betreuung neu gegründeter Arbeitsgemeinschaften und das neu aufgelegte Weiterbildungscurriculum (WECU). Die Abteilung UroEvidence wird noch stärker als bisher in die Leitlinienarbeit einbezogen, u.a durch Erstellung von Patientenleitlinien. Daneben werden natürlich nach wie vor die zentralen Veranstaltungen der DGU, also insbesondere der Jahreskongress und UroAktuell, durch die Geschäftsstelle begleitet.

Trotz des durch diverse Faktoren (COVID19, generelle Tendenz zu mehr Homeoffice) aktuell besonders angespannten Büromarkts konnte die 1. Etage des Geschäftsellengebäudes in Düsseldorf wie geplant langfristig an eine Steuerberatungskanzlei vermietet werden. Die Räume sind zuvor von der DGU selbst genutzt worden. Aufgrund der Umstrukturierung mit Aufgabenverlagerung nach Berlin erschien eine Reduktion der eigengenutzten Fläche jedoch möglich und sinnvoll. In Berlin ist die gewerbliche Vermietung im 1. OG der Martin Buber Straße 10 zunächst um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2022 verlängert worden.

Wir freuen uns darauf, Sie bei einem nach jetzigem Stand der Dinge wieder weitgehend „normalen“ Kongress im September im ICS Messe Stuttgart zu sehen. Die DGU ist dort auch wieder mit einem eigenen Stand vertreten, den Sie im Bereich Foyer C2/Eingang Ost finden werden.

Abschließend möchte wir uns bei den Mitgliedern des DGU – Vorstands und den Mitarbeitern der Geschäftsstellen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken.

Frank Petersilie, LL.M.
admin. Geschäftsführer

Dr. med. Holger Borchers
med. Geschäftsführer

Präsenzveranstaltung

Call for Abstracts
Deadline: 18.10.2021

Brandenburger Tor, Berlin
© shutterstock - Bildnr. 326450725

12. Symposium

Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Forschung im Kontext zwischen Universität und Pharma
Wege zur Umsetzung von Projekten

Berlin 2021
25. bis 27. November

DGU AUF
ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG

In Kooperation mit

<http://auf-symposium.dgu.de>

- Therapien der Zukunft
- Translation in Klinische Studien •
- Patente & Publikationen
- Ethik** •
- „Auftragsforschung“
- Personalisierte Medizin •
- Bioinformatik
- Hochdurchsatzverfahren •
- Modellsysteme
- OMICs •
- Biomarker
- Drug Resistance •
- Genetik & Epigenetik
- Regulationsmechanismen •

DGU

AKADEMIE

UROAKTUELL 2022

Aktuelles und Praxisrelevantes in der Urologie

28. - 30. April 2022 | Berlin

SAVE THE DATE

TAGUNGSHOTEL

Holiday Inn Berlin - City West

Rohrdamm 80

13629 Berlin

✗ Datum/Unterschrift Kontoinhaber